



Bethmannstr. 3 60311 Frankfurt/M. Fon 069 212-462 60
Fon 069 20 97 88 21/22 Fax 069 20 97 88 23
www.oekolinx.de (im Aufbau) + www.oekologische-linke.de

ÖkoLinX-ARL im Römer

Frankfurt/Main, den 25.11.2004

ETATANTRAG NR. 3 ZUM HAUSHALT 2005/2006

**ABSCHAFFUNG DER BESPITZELUNG IM
ÖFFENTLICHEN RAUM DURCH ÖFFENTLICH UND
PRIVAT BETRIEBENE VIDEO- UND
ÜBERWACHUNGSKAMERAS**

Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Magistrat, alle Haushaltsmittel zu streichen, mit denen Überwachungsanlagen installiert und in Betrieb gehalten werden. Alle Anlagen sind abzubauen.

Die Stadt Frankfurt zwingt außerdem - mit allen rechtlichen Mitteln - alle privaten Institutionen, Banken und Firmen dazu, ihre Überwachungskameras sofern sie den öffentlichen Raum auch nur streifen, zu demontieren.

Begründung:

In großen Teilen der Innenstadt kann mensch sich inzwischen nicht mehr frei und unbespitzelt bewegen. Aufgrund von technischer Entwicklung tragen dazu z.B. auch Kameras bei, deren Betreiber vorgeben, nur ihren engen Eingangsbereich zu kontrollieren, in Wirklichkeit aber erfassen diese Anlagen Bürgersteige, Plätze und ganze Strassenzüge.

Überwachungsanlagen machen das Leben nicht sicherer sondern unsicherer und unfrei. Die SicherheitsstaatsideologInnen meinten ja auch nie die Sicherheit der sozial Schwächsten vor noch mehr Verelendung oder die Sicherheit von MigrantInnen vor jenem elenden Rassismus, den der Magistrat der ach so »weltoffenen und toleranten« Stadt Frankfurt so gern bestreitet.

Die Zahl der Eigentumsdelikte, die mit Hilfe dieser Überwachungsanlagen aufgeklärt oder verhindert werden ist zu gering.

Unabhängig davon ist jede Zerstörung bürgerlicher Freiheiten und Rechte abzulehnen. Ausgerechnet Linke wie wir sehen sich heute permanent veranlasst, dies dem demokratische, bürgerliche Freiheiten und Rechte preisgebenden und zerstörenden Bürgertum vorzuhalten!